



Dresden.  
Dresdener

Landeshauptstadt Dresden · Postfach 12 00 20 · 01001 Dresden

Landeshauptstadt Dresden  
Der Oberbürgermeister

Ihr Zeichen

Unser Zeichen

Es informiert Sie

Zimmer

Telefon

E-Mail

Datum

## Integration von Geflüchteten in Wohnquartiere EWA0056/16

Ihre Einwohneranfrage beantworte ich wie folgt:

„Die Menschen, die in den letzten Monaten nach Dresden gekommen sind und eine Anerkennung als Flüchtling erhalten haben, haben Schwierigkeiten, Wohnungen (die den Sätzen des Jobcenters entsprechen) zu finden. Die Tendenz, dass die meisten in den Plattenbaugebieten Prohlis und Gorbitz unterkommen, bedeutet dass die Bemühungen um Inklusion vor allem von einkommensschwächeren Bewohnern der Stadt zu erbringen sind - und nicht von der gesamten Stadtgesellschaft. Dies kann mittel- und langfristig zu Spannungen in diesen Stadtteilen führen und erschwert die Integration der Geflüchteten in die Stadtgesellschaft. Bleibt die Verteilung so, wird es zudem für die Dresdner und Dresdnerinnen in den anderen Stadtteilen auch in einigen Jahren immer noch nicht zur Normalität geworden sein, mit Menschen anderer Herkunft zusammenzuwohnen.

### FRAGE:

Welche langfristigen Konzepte hat die Stadt zur Integration von Geflüchteten in Wohnquartiere (in den verschiedenen Stadtteilen)?

1. Welche wohnungspolitischen und integrationspolitischen Ansätze der Stadt gibt es, um diese Integration zu gestalten?
2. In welcher Weise wird die Stadt Dresden dabei mit zivilgesellschaftlichen Akteuren kooperieren, z.B. Elixir Dresden e.V.?

Ostsächsische Sparkasse Dresden  
IBAN: DE58 8505 0300 3159 0000 00  
BIC: OSDDDE81XXX  
Konto 3 159 000 000  
BLZ 850 503 00

SEB Bank  
IBAN: DE 62 8601 0111 1414 0000 00  
BIC: ESSEDES860

Kein Zugang für verschlüsselte elektronische Dokumente. Elektronische Dokumente mit qualifizierter elektronischer Signatur können über ein Formular unter <http://www.dresden.de/kontakt> eingereicht werden.

Deutsche Bank  
IBAN: DE 81 8707 0000 0527 7777 00  
BIC: DEUTDE8CXXX  
Postbank  
IBAN: DE 77 8601 0090 0001 0359 03  
BIC: PBNKDEFF  
Commerzbank  
IBAN: DE 76 8504 0000 0112 0740 00  
BIC: COBADEFFXXX

Dr.-Külz-Ring 19 · 01067 Dresden  
Telefon (03 51) 4 88 20 00  
Telefax (03 51) 4 88 20 05  
E-Mails:

oberbuergemeister@dresden.de  
stadtverwaltung@dresden.de-mail.de  
www.dresden.de

Sie erreichen uns über die Haltestellen:  
Prager Str. und Pirnaischer Platz  
Öffnungszeiten:  
Mo-Do 9-18 Uhr  
Fr 9-15 Uhr

Für Menschen mit Behinderung:  
Parkplatz, Aufzug, WC

### **3. Nutzt die Stadt Dresden Förderprogramme wie "Stadtentwicklung und Migration" - auch in Kooperation mit zivilgesellschaftlichen Akteuren?**

<http://www.elixir-dresden.de>

<http://www.nationale->

[stadtentwicklungspoli-](http://www.nationale-)

[tik.de/NSP/DE/Projekte/Projektaufruf/ProjektaufrufMigrationStadt/projektaufruf\\_node.html](http://www.nationale-)“

Konzeptionell basiert die Integrationsarbeit der Landeshauptstadt Dresden derzeit sowohl auf dem Fachplan Asyl 2014-2016 als auch auf dem Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund. Der Fachplan Asyl soll bis Ende des Jahres 2016 fortgeschrieben werden. Das Konzept zur Integration von Menschen mit Migrationshintergrund wurde im Jahr 2015 verabschiedet und definiert konkrete Ziele der Integrationspolitik bis zum Jahr 2020. Diese unterscheiden sich in kurz- und mittelfristige sowie in langfristige Ziele. Letztere fokussieren auf die Weiterentwicklung der Willkommens- und Anerkennungskultur, in der sich Menschen mit Migrationshintergrund als gleichberechtigte Mitglieder der Dresdner Stadtgesellschaft entfalten können. Hingegen sind die Schaffung eines gleichberechtigten Zugangs und Bildungserfolges, die verbesserte Einbeziehung in das politische und gesellschaftliche Leben, der Ausbau der Strukturen für die selbstständige und nicht selbstständige Beschäftigung sowie die Gewährleistung eines gleichberechtigten Zugangs zu kommunalen Angeboten und Dienstleistungen mittel- bis langfristige Ziele für die Integration von Menschen mit Migrationshintergrund, die bis zum Jahr 2020 realisiert werden sollen. Aufgrund der besseren Integrationsmöglichkeiten verfolgt die Landeshauptstadt Dresden bisher das Ziel, Geflüchtete möglichst dezentral, nach dem Schlüssel 60/40 unterzubringen: Das bedeutet 60 Prozent in Wohnungen und 40 Prozent in Wohnheimen.

Die Landeshauptstadt Dresden hat sich verstärkt auf die Integrationsthematik, auch im Bereich der Bodenpolitik, orientiert. So wurden im Liegenschaftsamt der Landeshauptstadt Dresden Gespräche mit verschiedenen Akteuren, auch mit dem Elixir Dresden e. V., geführt und im Anschluss daran Vorlagen zu Konzeptausschreibungen auf den Weg gebracht, die sich bereits im Gremienlauf des Stadtrates befinden und in die Ausschreibung gegeben werden sollen. Die Konzepte sehen die Integration von Geflüchteten in Wohnquartieren vor, berücksichtigen ebenso das Preisniveau von einkommensschwachen Haushalten und Schwellenhaushalten und zielen auf interkulturelles Wohnen in der Landeshauptstadt Dresden.

Die Landeshauptstadt Dresden ist zudem in verschiedenen Förderprogrammen aktiv. Insbesondere in den ESF-Gebieten Friedrichstadt, der Johannstadt sowie Nord (Hechtviertel und Pieschen) werden vielfältige Integrationsangebote und -netzwerke durch Europäische Fördermittel unterstützt. Im Bund-Länder-Programm Soziale Stadt sind die Stadtteile Prohlis, Gorbitz und Johannstadt- Nord einbezogen. Durch dieses Programm werden unterschiedliche zivilgesellschaftliche Integrationsprojekte gefördert.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Dirk Hilbert